

Martin Balluch,

geboren 1964 in Wien, Tierethiker, Tierrechtsaktivist und Obmann des »Vereins gegen Tierfabriken (VgT) Österreich«, setzt sich seit Jahrzehnten für Tierschutz und Tierrechte ein. Peter Singer, nennt ihn »einen der führenden Sprecher der weltweiten Tierrechtsbewegung für einen gewaltfreien, demokratischen Weg der Reformen.«

Balluchs Vita weist einen naturwissenschaftlichen Hintergrund auf: Er studierte Mathematik, Physik und Astronomie an der Universität Wien und promoviert 1989 in Heidelberg zum Doktor der Physik, arbeitete von 1990 bis 1997 als Universitätsassistent an der Universität Cambridge neben Stephen Hawking. Ein zweites Studium aus Philosophie – Bereich Tierethik in Wien schloss er 2005 ab.

Zwei seiner Werke hängen mit einem der skurrilsten Prozesse in der jüngeren österreichischen Geschichte zusammen, mit jenem berüchtigten Skandalprozess 2010–2011 am Landesgericht Wiener Neustadt, in dem Martin Balluch gemeinsam mit zwölf anderen Tierschützern und Tierschützerinnen wegen der sogenannten »Tierschutzcausa« vor Gericht stand. Alle 13 Angeklagten wurden von sämtlichen Vorwürfen in allen Punkten freigesprochen.

2018 erschien Martin Balluchs erster Roman: »Im Untergrund. Ein Tierrechtsroman nach wahren Begebenheiten.«

Werke (Auswahl):

- Widerstand in der Demokratie – Ziviler Ungehorsam und konfrontative Kampagnen. Promedia, Wien 2009.
- Tierschützer. Staatsfeind – In den Fängen von Polizei und Justiz. Promedia, Wien 2011.
- Der Hund und sein Philosoph – Plädoyer für Autonomie und Tierrechte. Promedia, Wien 2014.

»**Im Untergrund**« erzählt die Geschichte eines Aktivisten, der seine Karriere dem kompromisslosen Kampf für Tierrechte opfert und schließlich vor juristischer Verfolgung untertauchen muss. In spannenden Szenen dokumentiert der Roman gleichzeitig die mörderischen Auseinandersetzungen um Tierrechte im England der 1980er- und 1990er-Jahre.

Der Autor Martin Balluch, einer der bekanntesten Tierrechtsaktivisten Österreichs, beschreibt mit diesem Roman einen entscheidenden Wendepunkt in seinem eigenen Leben.